



**Matthias Nawrat:
Das glückliche Schicksal**

»Ein großartiger Roman über das Leben und Überleben östlich und westlich des Eisernen Vorhangs.«

Deutschlandfunk Kultur

Im Jahr 1983 reist die junge polnische Psychologin Wanda Karłowska nach Venedig, um den dort im Exil lebenden Henryk Mrugalski zu seiner Forschung zu befragen. Oder ist es ein Verhör? Zwischen ihnen, scheint es, steht ein Verdacht, und doch ist da eine Verbindung, die über das, was sie heute sind, hinausweist. Ein Spiel zwischen ebenbürtigen Gegnern beginnt. Es führt tief hinein in die jüngere europäische Geschichte und zu Fragen, vor die das Menschsein uns stellt.

**Start an der
Martinschule,
Hirschberger
Allee 2**

***Matthias Nawrat**, 1979 im polnischen Opole geboren, emigrierte als Zehnjähriger mit seiner Familie nach Bamberg und lebt heute in Berlin. Sein inzwischen fünf Romane und einen Gedichtband umfassendes Werk wurde viele Male ausgezeichnet – mit dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis, der Alfred Döblin-Medaille, dem Literaturpreis der Europäischen Union sowie dem Fontane-Literaturpreis 2023 und dem Berliner Literaturpreis für sein Gesamtwerk. Der Roman »Unternehmer« war 2014 für den Deutschen Buchpreis, »Der traurige Gast« 2019 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.*



Warum dieses Buch:

Matthias Nawrat kann alles schreiben: Romane, Essays und Gedichte. Er ist ein akribischer Arbeiter im Bergwerk der Sprache und jemand, der mit schonungslosem Blick nach Osten schaut. In dem Essayband »Über allem ein weiter Himmel« führte ihn sein Weg in die Zentren und an die Ränder des postkommunistischen Raums. Dieser Raum samt seiner historischen Verstrickungen lässt ihn auch im Roman »Das glückliche Schicksal« nicht los.

Carolin Callies